

II-7311 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3491 /J

1992 -09- 2 2

A N F R A G E

der Abgeordneten Petrovic, Heindl, Grandits, Langthaler, Stoitsits, Anschöber

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend frauenfeindliche Plakatserie der Versicherungsanstalt der Österreichischen Eisenbahnen

Im Rahmen des Symposiums "Arbeitnehmerschutz heute und morgen in Europa", welches am 2. Juni 1992 im Festsaal des Bundesamtsgebäudes Radetzkystraße stattfand, gab es auch eine Ausstellung in der Aula des Bundesamtsgebäudes. Diese Ausstellung beinhaltete u.a. eine Plakatserie des Unfallverhütungsdienstes Österreichischer Eisenbahnen, welche als extrem frauenfeindlich betrachtet werden muß. Die von uns im Anschluß an das Symposium getätigte Kontaktaufnahme mit der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen gestaltete sich äußerst langwierig und erst nach einem Umweg über den Sektionsleiter und sogar die Generaldirektion wurde uns das Werbemittelverzeichnis zugesandt, welches wir in seinen relevanten Teilen zu Ihrer Information beifügen (Anlage 1+2). Bei den diversen von uns getätigten Telefonaten klang auch an, daß man den Modellen zugesagt hätte, die Fotos nur innerbetrieblich zu verwenden.

Da die Plakatserie dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nicht bekannt ist und er in seiner Beantwortung auf das Bundesministerium für Arbeit und Soziales als zuständige Aufsichtsbehörde verweist, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

A n f r a g e

1. Ist Ihnen diese Plakatserie bekannt? Und wenn ja, wie ist Ihre persönliche Meinung dazu?
2. Wie hoch war der Kostenaufwand für diese Plakatserie?
3. In welcher Auflage wurde diese Plakatserie aufgelegt?
4. An wen wurde diese Plakatserie,versandt?

5. Stimmt es, daß den Modellen Zusagen über die Verwendung der Aufnahmen gemacht wurde?
6. Wenn ja, welche?
7. Wird die Plakatserie weiterhin vertrieben?
8. Gibt es auch weiterhin einen Kalender mit ähnlicher oder gleicher Bildserie?
9. Was wird von Ihrer Seite aus unternommen, daß diese frauenfeindliche Werbeaktion schnellstens gestoppt wird?
10. Wie kann sichergestellt werden, daß ähnliche Aktionen in Zukunft nicht mehr stattfinden?